



Für Bootsfahrer, Sonnenhungrige und Badetouristen ist die Insel Rab in der kroatischen Kvarner Bucht schon lange ein Begriff. Künftig will man mit der einzigartigen **Natur- und Kulturlandschaft** sowie der beeindruckenden Altstadt verstärkt auch Radfahrer und Wanderer auf das Eiland in der Adria locken.

# INSEL- GLÜCK

TEXT: RALPH M. MEUNZEL / FOTOS: JOLANTA SULOWSKI





**M**it dem Auto von Rijeka kommend sind es nur noch rund 100 Kilometer bis zur Fähre in Jablanac, die zur Insel Rab übersetzt. Ohne Straßenschilder würde man allerdings glatt an den schroffen Felsen vorbei brausen, die wie die Rücken von Urzeitechsen bewegungslos in der nördlichen Adria kauern. Nichts deutet darauf hin, dass sich hinter dem kargen Bergmassiv eine üppige und grüne Inselwelt verbirgt. Doch es sind gerade diese rund 400 Meter hohen Kalksteinberge des Velebit, die der Insel Rab ihr mildes Klima bescheren. Das macht die neuntgrößte Insel der Adria zu einem Bade- und Luftkurort erster Klasse und ein Traumziel für eine Reise mit dem neuen Kia Optima.

#### **MIT DER AUTOFÄHRE INS PARADIES**

Kaum eine Viertelstunde dauert die Fahrt mit der Autofähre vom kroatischen Festland nach Misnjak im Süden der Insel. Mit der Neueröffnung des Fährhafens Stinica sollen künftig die langen Staus ein Ende haben, die sich vor allem an den Saison-Wochenenden an der alten Anlegestelle bildeten, sagt Luka Percinic, Marketing Manger beim Raber Tourismusverband. Die Fahrt Richtung Inselhauptstadt führt durch die Ortschaften Barbat und Banjol. Hier gibt es zahlreiche private Appartements, die direkt an der Küste liegen und häufig mit kleinen privaten Marinas ausgestattet sind. Mehr als 70 Prozent der 21.000 Betten der Insel werden von Privatleuten angeboten, was



**Der Kia Optima bewährte sich als komfortable und überaus sparsame Reiselimousine auf dem Weg an die kroatische Adria-Küste.**

den besonders familiären Charme der Insel unterstreicht. In der Hauptsaison von Juni bis September steigt allerdings nicht nur die Zahl der Touristen, sondern auch die der Sportboote. Die zauberhaften Buchten rund um die Inselwelt sind ein Paradies für Nautiker. Einige Familienbetriebe auf Rab haben sich daher auf den Bau von Sportbooten spezialisiert. Wer sich mehr für die Welt unter Wasser interessiert, kommt in den drei Tauchschulen auf seine Kosten.

#### **GESCHICHTE WIRD LEBENDIG**

Ein kultureller Leckerbissen und gleichzeitig ein lebendiges Museum ist die Altstadt „Kaldanac“ des Hauptorts, der mit der Insel den Namen Rab teilt. Ein Spaziergang zu einem Aussichtspunkt gibt den Blick frei auf den eindrucksvollen historische Stadtkern. Vier Glockentürmen überragen ein Gewirr von schmalen Gassen und herrschaftlichen Stadthäusern. Rab liegt auf einer Landzunge zwischen dem Hafen im Osten und der Bucht der heiligen Eufemija im Westen. Wegen seiner geografischen Lage ist das Eiland seit mehr als 2.000 Jahren besiedelt. Die Römer verliehen der Kommune den Titel „Felix Arba“, was soviel wie glückliches Rab bedeutet. Nach so viel Kultur ist eine Pause angesagt: Zahlreiche Cafés und Restaurants bieten Spezialitäten der Region, etwa die Restaurants Koralj in der Ortschaft Palit oder Dionis in Mundanije.

#### **SONNE, SAND UND STRAND SATT**

Mit Angebote für Wanderer und Radfahrer soll Rab künftig noch besser erschlossen werden. „Inzwischen bieten wir mehr als 140 Kilometer an Radwegen und zahlreiche Wanderwege sowie einen 20 Kilometer langen Bergpfad, die weiter ausgebaut werden. Damit sind wir auch für Aktivurlauber in der Vor- und Nachsaison interessant“, so Fremdenverkehrsexperte Percinic. An der Ostseite

der Altstadt beginnt ein malerischer Spazier- und Radweg. Er führt entlang des Franziskaner-Klosters der Heilige Eufemija (erbaut 1444) in Kapor und weiter zu den beiden Halbinseln Frkanj und Kalifront. Diese sind nicht mit dem Auto zu erreichen. Zum Transport auf die „Liebesinsel“ – wie Frkanj wegen der einsamen Buchten im Volksmund genannt wird – steht deshalb eine Armada von Taxischiffen schon frühmorgens bereit. Während Kalifront im Nordosten mit seinen Wanderwegen durch einen der letzten Eichenwälder des Mittelmeerraums lockt, gilt die Kandarola Bucht als die Wiege der Freikörperkultur in Kroatien. Die ersten FKK-Gäste waren sogar königlichen Geblüts. Der später aufgrund seiner bürgerlichen Ehefrau abgedankte englische König Eduard VIII. hat laut Inselchronik mit seiner künftigen Gemahlin Wallis Simpson 1936 als erster Tourist hier mit offizieller Erlaubnis nackt gebadet.

#### **TRAUMZIEL SEIT ÜBER 100 JAHREN**

Nicht ohne Stolz wirbt die Insel damit, dass schon seit 120 Jahren Gäste begrüßt werden. Bereits 1889 wird Rab vom österreichischen Naturwissenschaftler Camilo Morgan als Seebad mit herrlichen Buchten erwähnt. Im Mai sowie September und Oktober ist es meist schon oder immer noch angenehm warm, aber weniger hektisch. Ein Genuss war auch der neue Kia Optima als souveräner Reisebegleiter: Die markante Limousine bewährte sich vor allem auch dank des sparsamen 1,7 CRDi Turbodiesel mit 136 PS. Sowohl lange Autobahnstrecken als auch kurvige Bergstraßen meistert der Optima vorbildlich. Das galt auch für die Fahrt zum 13 Kilometer entfernten Paradiesstrand in Lopar im Nordosten der Insel. Sandstrände sind in Kroatien eigentlich eine Seltenheit. Doch hier präsentiert sich einen flach abfallender, 1,5-Kilometer langer und daher sehr familienfreundlichen Sandkasten direkt am Meer. Auf der Liste „der schönsten Stände der Welt“ des TV-Senders CNN steht dieser Abschnitt auf Position 46, immerhin zwischen so klingenden Namen wie Lover's Beach in Mexiko, und der Bottom Bay in Barbados. Für viele Stammgäste ist und bleibt Rab allerdings die Nummer 1. ●

#### **INFORMATIONEN UND BUCHUNG**

**Tourismusverband der Stadt Rab Trg Municipium Arba 8,  
HR-51280 Rab Tel. 00385 51 724 064, Fax 00385 51 725 057  
E-Mail: tzg-raba@ri.t-com.hr / Web: www.tzg-rab.hr**





# WO MEER UND SONNE TANZEN



**REICHES ERBE:** Heute gibt es nicht weniger als 300 der „Klapa“ genannten Gesangs- und Tanzgruppen in Kroatien, die wie hier auf Rab die Tradition mit viel Lebensfreude wach halten. Bild rechts: Blick auf das historische Viertel der Inselhauptstadt Rab

